

# Briten müssen wieder aus Fresnoy heraus!

### Deutsche Truppen stürmen das Dorf, nehmen über 600 Feinde gefangen und erobern sechs Maschinengewehre.

Fresnoy, 8. Mai. — Die oberste deutsche Heeresleitung meldete heute nachmittags folgendes: „Deutsche Streikräfte haben das von den Briten am Samstag eroberte Dorf Fresnoy gefürmt und den Verteidigern schwere Verluste an Taten und Verwandten beigebracht. Über 600 Briten gerieten in Ge-

fangenschaft; außerdem wurden von uns 6 Maschinengewehre erobert. Alle feindlichen Gegenangriffe wurden von uns siegreich abgeschlagen. In dem Bericht heißt es weiter, daß am den Besitz des Dorfes Valenciennes noch immer heftig gestritten wird. Der Feind hat noch die südliche Grenze des Dorfes im Besit-

### Vize-Kanzler Helfferich gegen faulen Frieden!

Deutschland muß zur Erlangung eines höheren Friedens noch weiter kämpfen.

Kopenhagen, 8. Mai. — Vize-Kanzler Karl Helfferich sagte heute im Verlauf der Reichstagsdebatte folgendes: „Wir sind bis jetzt noch nicht in der Lage, einen Frieden zu schließen, der für das deutsche Volk erprießlich ist; wir müssen für diesen Frieden noch weiter kämpfen. Ein Frieden, wie er von den extremen Liberalen gewünscht wird, würde für uns nicht Brot, sondern Hunger bedeuten, nicht Freiheit, sondern Unterdrückung.“

### Deutschland hat Lederausfuhr verboten

Bern, 8. Mai. — Die Berliner Zeitungen melden, ist in Deutschland ein allgemeines Ausfuhrverbot für Leder und Lederwaren, Waren aus Dürmen unter Aufhebung sämtlicher bisheriger Einzelausfuhrverbote für Waren dieses Abschnittes des Zolltariffs erlassen worden. Das Verbot erstreckt sich u. a. nicht auf folgende Waren: Felle zur Pelzwerkverarbeitung, halb- oder ganzgar, auch gefärbt, und ausschließlich daraus hergestellten Pelzwaren, außer Fellen und Felleiten von Fuchs, Hamster, Oasen, Kaninchen, Nix, Hund, Kasse, Kammern als Zibellammern, Schaf, Murmelhüter, Reh, Hainzieger, Wolf, Fiegen; fertige Pelzwaren aller Art für Frauen u. Kinder; Kissen, gepolsterte oder sonst ausgefüllte, mit Pelzwerk überzogene; Schuhe, Fußsäcke, Güte, Mäntel, Hüte und Handschuhe aus Pelzwerk oder mit Pelzwerk überzogen oder gefüttert.

### Englands Chronerbe auf Freiersfüßen!

New York, 8. Mai. — Prinz Edward Albert von Wales, der britische Chronerbe, hat, wie die Londoner „Morning Post“ „National News“ zu melden weiß, selbst die Frage entschieden, wer seine Gattin werden soll, und sich entschlossen, um die Hand seiner Nichte, der Prinzessin Marie, einer Schwester der Prinzessin Arthur von Connaught, anzubalten. Sie ist 14 Monate älter als der Prinz, der jetzt 22 Jahre zählt. Ihr Vater, der Herzog von Saxe, war der intimste Freund des verstorbenen Königs Edward.

Der Bericht der „National News“ widerspricht dem kürzlich aufgetauchten Gerücht, daß sich der Fürst von Wales mit der Prinzessin Yolanda von Spanien, der ältesten Tochter des italienischen Königs vermählen wollte. Britische Zeitungen haben im Hinblick auf den Sturz der russischen Monarchie und auf die gegen das deutsche Herrscherhaus gerichtete Haltung Amerikas behauptet, daß sich die Königin Englands wie früher ihre Gemahlinnen aus dem Adel des Landes erwählen sollten.

### Nebraska zeichnet für Kriegsanleihe!

Lincoln, Neb., 8. Mai. — In einer Sitzung des Rats für Schulländerien und Fonds wurde auf Antrag des Staatsdotenmeisters George E. Hays beschlossen, \$500,000 für den „National Freiheits-Anleihefonds“ zu zeichnen. Schatzamtssekretär McElroy ist hieron sofort in Kenntnis gesetzt worden.

Senator Fitch kommt heim. Bundesminister Gifford hat Montag abend, wie aus Washington gemeldet wird, mit seiner Tochter die Heimreise nach Omaha angetreten.

Wien ihre Dienste an. Bankauswärtiger Woodhead hat heute von über fünfzig Wienern der Stadt Anträge erhalten, bei der Nachbarschaft der Wirtshausführer als Registrator Dienst zu leisten.

### Schiffsbemannung ist zu versichern!

Washington, 8. Mai. — Die zwischenstaatliche Handelskommission des Hauses berätete heute eine Vorlage, die ein Gesetz über die Schiffsbemannung enthält, wonach der Schiffsbesitzer zu verpflichten ist, die Leute der Schiffe gegen Kriegsverluste zu versichern. Die Vorlage fordert eine Bewilligung von \$50,000,000 für das Kriegsrisiko-Büro für Ausrüstung von Polizisten. Die Versicherung ist ähnlich der staatlichen Entschädigungsgesetze für Arbeiter und setzt jede Summe für bestimmte Vermurungen fest, von \$1,500 bis \$5,000.

### Nach ein Griechen-Schiff versenkt!

New York, 8. Mai. — Der griechische Dampfer „Parthenon“, 2934 Tonnen groß, ist von einem Landungsboot versenkt worden. Diese Nachricht lief hier heute bei den Eigentümern des Schiffes ein. Schiff und Fracht hatten einen Wert von \$4,000,000. „Parthenon“ stach hier am 14. April in See; der Bestimmungsort des Schiffes war Havre.

### Kanadas Weizen für die Alliierten!

Winnipeg, Manitoba, 8. Mai. — Die heutige Getreidebörse hat der künftigen Getreide-Kommission in London per Kabel eine Vereinbarung übermittelt, wonach wenigstens 90 Prozent des gesamten kanadischen Weizens an die Regierungen der Alliierten verkauft werden wird.

### Feindlicher Ausländer festgenommen.

Der im Castle Hotel abgestiegene Harry C. Goeder, welcher angibt, englischer Untertan zu sein und in Kanada zu wohnen, wurde Montag unter dem Argwohn, ein ausländischer Feind zu sein, von Bundesbeamten in Haft genommen. Er soll sich geäußert haben, daß Viviani und Joffre nicht lebendig nach Frankreich zurückkommen werden, und daß die Deutschen sie schon „krigen“ werden. Er soll sich schon einmal in Kanada unter dem Verdacht, ein Pro-Deutscher zu sein, mehrere Wochen in Haft befunden haben. Goeder wurde vorläufig in Gewahrsam behalten.

### Wenig Getreidevorräte in Omaha.

Die Getreidevorräte in den hiesigen Lagerhäusern sind insgesamt um 1,111,000 Bushels geringer, als im Vorjahre. Nur die Roggenvorräte sind etwas größer. Die Vorräte betragen: 125,000 Bushels gegen 1,016,000 Bushels vor einem Jahre; Weizen 765,000 gegen 898,000 Bushels; Hafer 466,000 gegen 527,000 Bushels; Roggen 10,000 gegen 5,000 Bushels und Gerste 4,000 gegen 35,000 Bushels.

### Verstücht Beweismaterial.

Als William A. Rogers, ein 20-jähriger, aber schon verheirateter Burche am Montag in den Brandeis Käden einen gefälschten Scheck in Höhe von \$48.70 eintauschen wollte, schloß der Ladendetektiv Larry Finn Verdacht und fragte Rogers näher aus. Dieser nahm kurz entschlossen den Scheck in den Mund, schluckte ihn und schluckte ihn hinunter, so daß das Corpus delicti verschwand war. Er wurde aber auf alle Fälle wegen Falschhandlung zu 30 Tagen Gefängnis verurteilt.

### Kind schlimm verbrüht.

Als Mrs. Goldie Feldman in ihrer Wohnung, 2102 N. 26. Straße, einen Eimer kochenden Wassers die Treppe hinunter tragen wollte, gißte sie aus, und das kochende Wasser ergoß sich über die vor ihr gehende dreijährige Rote Levine. Die ganze linke Seite des unglücklichen Kindes ist vollständig verbrüht. Die Kleine wurde nach dem Wäse Memorial Hospital gebracht, doch ist es zweifelhaft, ob sie mit dem Leben davonkommen wird.

### Am Vorabend großer politischer Ereignisse!

Dieser Abend hat den Kanzler bewogen, seine Friedensrede vorläufig nicht zu halten.

Amsterdam, 8. Mai, über London. Der Berliner Lokalanzeiger veröffentlicht heute folgende Erklärung: „Der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg hat seine angekündigte Friedensrede verschoben, und zwar in Erwartung des Eintritts von Ereignissen, die ihm seine Aufgabe erleichtern wird. Gerüchte über ein bevorstehendes angenehmes politisches Ereignis durchdringen die Luft; hoffen wir, daß dasselbe zur Tatsache wird.“

### Gegen „unsichtbare“ Regierung gewettert!

Washington, 8. Mai. — Im Senat kam es heute zu heftigen Angriffen gegen die sogenannte „unsichtbare Regierung“, nachdem es Senator Martin, den demokratischen Führer gelungen war, eine Geheimverhandlung durchzuführen, um die Spionage-Vorlage der Regierung weiter in Geheimen zu besprechen. Die progressiven Republikaner protestieren laut gegen diese Maßregel. Senator Cummins von Iowa beantragte, zur öffentlichen Verhandlung zurückzugreifen, damit die Gesetze des Landes im Offenen erörtert würden. Es folgte eine heftige Debatte.

Im Senat macht sich eine immer mehr wachsende Unruhe über die Geheimtätigkeiten geltend, welche die Regierung anwendet, um Nachrichtenquellen zu verschleiern und um Gesetze für das Land hinter geschlossenen Türen zu verhandeln.

### Vorversammlung des Musikvereins!

Heute abend findet die regelmäßige Versammlung des Omaha Musikvereins statt. Da wichtige Geschäfte auf der Tagesordnung stehen, ist jedes Mitglied freundlichst ersucht, zu erscheinen. Fred Daiker, Sekretär.

### Erfreuliche Nachricht aus der alten Heimat!

Ein im Innern des Staates wohnender Freund der Omaha Tribune hielt sich heute geschäftshalber in Omaha auf und stattierte uns, wie üblich, wenn er nach Omaha kommt, einen angenehmen Besuch ab. Er zeigte uns einen vor ein paar Tagen aus München erhaltenen Brief, der er natürlich auf Umwegen erhalten hatte, in welchem es unter anderem heißt: „Wir sind gesund und munter, haben wohl viele Entbehrungen auf uns zu nehmen, aber wir tun es gern. Wir glauben, Sie dürften sich weniger Sorgen um uns machen, als wir um Sie!“

### Apotheker „Slowly“ Schmidt freigesprochen

Am Samstag konfiszierte die Polizei in der Apotheke des Herrn Karl L. Schmidt, besser unter dem Namen „Slowly“ Schmidt bekannt, mehrere Gallonen Getreide-Alkohol. Der Alkohol befindet sich heute wieder auf seinem alten Platz, denn Schmidt wurde im Polizeigericht der Uebertretung des Prohibitions-Gesetzes freigesprochen. Senator Moriarity leitete die Verteidigung.

### Hochzeitsglöckchen.

Heute vormittag wurden Herr Fred Conle, 49, und L. E. Str. und Mrs. Katherine Nachtigall, 48, und O. Str. durch Vater B. Sinne in der St. Marys Kirche zu Süd-Omaha ehelich verbunden. Als Trauzeugen fungierten Emmett Eggleston, Anton Sawasch, Mrs. Margrete und Mrs. Theresia Nachtigall. Heute abend findet in der Behausung der Bräutlerin, die Hochzeitsfeier statt. Die Neuvermählten werden in No. 5108 Südl. 39. Str. Wohnung wohnen. Dem jungen Paare unsere herzlichsten Glückwünsche.

### Klassifizierte Anzeigen

in der Täglichen Omaha Tribune bringen gute Resultate. Häuser zu vermieten, Farmen zu verkaufen, Wohnungen zu vermieten, Häuser zu verkaufen, Zimmer zu vermieten. Ruft auf Coyer 540 Anzeigen-Abteilung.

### Balfour spricht im Bundesenat!

Nacht auf die Landungsbootfahrt aufmerksam; glaubt, daß dieselbe gehoben werden wird.

Washington, 8. Mai. — Lord Balfour hielt heute im Bundesenat, wo er enthusiastisch empfangen wurde, eine Rede, in welcher er vor allen Dingen auf die Landungsbootfahrt verweist. Er gab sich jedoch der Hoffnung hin, daß dieselbe von den Ver. Staaten und den Alliierten gemeinsam gehoben werden wird und daß die „Sache der Gerechtigkeit und des Rechts in der Welt siegen wird“. Deutschland, so sagte er, glaubt, daß weder Großbritannien noch Amerika den Kampf gegen Deutschland um die Herrschaft der Welt aufnehmen werde; man fand uns militärisch unvorbereitet; Deutschland bringt jetzt aber in Erfahrung, daß es sich geirrt hat. Und dieser Irrtum wird die Zivilisation der Welt retten. Zu Ehren Balfours wurde später im Komiteezimmer ein Gabelstift gegeben.

Wettrennen finden in England vorläufig nicht mehr statt. Wohl will man die Pferde notwendiger in der Küche als auf dem Rennplatz braucht.

Nebraska hat sich ein neues Wappentier zugelegt. Das Kamel. Vor einigen Tagen ist es in die Reihe der Prohibitionsstaaten eingetreten.

Die Engländer haben bei den deutschen Landungsbooten denselben Fehler gemacht, wie die Deutschen bei der englischen Armee: sie haben sie nicht ernst genommen.

„Amerika“, sagt die Londoner Morningpost, „hat kein Recht, bei der irischen Frage mitzusprechen.“ Amerika hat sich durch den Eintritt in den Krieg das Recht erworben, bei allen Fragen mitzureden.

Die Elite-Truppen des Kaisers seien in der Arras-Schlacht aufgerieben worden, lesen wir einer benachbarten Zeitung, aber das muß ein Irrtum sein. Wir erinnern uns ganz genau, daß ein Teil dieser Truppen schon in den Kämpfen in Belgien, also vor nunmehr bald drei Jahren, aufgerieben und der Rest später in Frankreich gefangen genommen wurde. Und wir möchten darauf wetten, daß wir es in derselben Zeitung gelesen haben.

Omahaer angegriffen. Ames, Ia., 8. Mai. — P. J. Beard von Omaha, ein Student und Mitglied der Nationalgarde, wurde in der Nacht, als er vor der Heilungsanstalt des Iowa State College auf der Wache stand, von zwei Einbrechern mit einer Eisenstange niedergeschlagen. Obgleich halb betäubt, feuerte Beard auf seine Angreifer, welche entflohen. Eine Blutspur längs der Bahngleise legte Zeugnis dafür ab, daß die Kugel getroffen. Bisher sind die zwei Kerle noch nicht eingefangen worden.

Fotelblich auf Nummer Sicher. Dr. W. B. Miller, E. D., hat jetzt im Gefängnis Zeit darüber nachzudenken, wie schön es auf dem Lande ist. Er hatte heute in aller Frühe mehreren Zimmern im Reville Hotel Besuche abgestattet und verschiedene Gegenstände ergriffen, bis er schließlich selbst ergriffen wurde. Carey Cleaning Co. Tel. Neb. 392.

**Commercial Supply Co. Omaha**  
Das Beste in Asbestos Dächer, Insulationen und Komposition-Fußböden  
Wir gehen Kontrakte ein für alle Dacharbeiten und Insulationen.  
1114 Jackson Str. Tel. Douglas 8980. Omaha, Neb.

**Speziell**  
Nur eine Woche  
**Schliffglas**  
Rahmtopf und  
Zuckerdose  
Schöne Kleblüten Muster  
Regul. Preis \$2.75, Speziell  
**\$1.00**  
**BRODEGAARD**  
BROS. CO.  
16. und Douglas Straße.

**Expheum**  
Zurück 292. 494  
Ziel Erde in Sandstein.  
Matinee 10.15. Abends 8.15.  
Claude Gillingwater  
unterstützt von Julie Herne, Marie Michels,  
Gloria und Emma Schreier, Lambert und  
Fredrich, Dejo Retter Bros., Orpheum (reife-  
bilder).  
Büchle - Matinee: Pette Erde etc. aus-  
genommen Samstag und Sonntag. Gallerie 10c.  
Theater: 10, 25, 50 und 75c.

**STRAND** 18. und  
Douglas  
**Norma Calmudge**  
— in —  
„The Law of Compensation“  
„Die russische Armee war nie stärker“ ... für Frieden?

Hier ist etwas, das Ihnen Freude machen wird!

# Storz

## BEVERAGE

Das neue und beliebte Getränk  
Sein voller, würziger Wohlgeschmack wird Sie sofort für sich einnehmen

Unverfälscht Erfrischend  
Schmackhaft Gesund

**VERFEHLEN SIE NICHT, ES ZU PROBIEREN**

Storz Beverage kann überall ohne eine Bundesregierungs-Lizenz verkauft werden, und ohne mit den Prohibitions-Gesetzen irgend eines Staates in Konflikt zu geraten.

Verkauft in Flaschen und an Zapf

# Storz Beverage and Ice Co.

1819 Sherman Avenue OMAHA, NEBR.